Prof. Dr. Birgit Becker WS 2022/23
Seminar mit Proseminar für BA Soziologie Montag 10-10 Uhr, PEG 1.G 191

Bildungsungleichheit: Theorien und empirische Studien

Verortung im Studium

Der Kurs ist im BA Soziologie Studium im Wahlpflichtbereich im Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ angesiedelt (Öffnungen bestehen zudem für Spezialisierungsmodule, s.u.) und stellt hier eine Vertiefung im Bereich „soziale Ungleichheit“ dar. Es wird empfohlen, das Modul „Sozialstruktur und soziale Ungleichheit“ mit einer Einführungsveranstaltung zu beginnen, bevor vertiefende Kurse in diesem Modul belegt werden.

Beschreibung

Empirische Studien (wie z.B. die PISA-Studien) haben gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft von Kindern (Bildung und Beruf der Eltern) und ihren Bildungsergebnissen gibt. Auch andere askriptive Merkmale wie Migrationshintergrund oder Geschlecht hängen systematisch mit dem Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen zusammen. Dieser Kurs beschäftigt sich mit solchen Zusammenhängen und deren Ursachen. Beispielfragen: Warum unterscheiden sich bereits zu Schulbeginn die kognitiven und sprachlichen Kompetenzen von Kindern je nach sozialer Herkunft ihrer Eltern? Warum gehen Kinder mit Migrationshintergrund seltener auf ein Gymnasium als Kinder ohne Migrationshintergrund? Warum können Mädchen besser lesen als Jungen? Warum entscheiden sich junge Menschen aus Akademikerfamilien eher für Studium als diejenigen aus Nichtakademikerfamilien?

In diesem Kurs werden verschiedene Theorien aufgearbeitet und diskutiert, die sich mit solchen Zusammenhängen beschäftigen. Dabei wird sowohl die Rolle der Familie als auch der Institution Schule in den Blick genommen. Daneben werden auch empirische Studien zum Thema Bildungsungleichheit vorgestellt, die von ihrer Methodik her nachvollzogen und deren Ergebnisse interpretiert werden.

Lernziele

Die Studierenden sollen am Ende des Kurses…

- … einen Überblick über verschiedene Determinanten und Dimensionen von Bildungsungleichheit im deutschen Bildungssystem gewonnen haben;
- … einschlägige Theorien zur Erklärung von Bildungsungleichheiten aus unterschiedlichen Disziplinen kennen, verstehen und auf Fallbeispiele anwenden können;
- … ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich der Bildungsforschung kennen sowie deren Ergebnisse interpretieren und kritisch bewerten können.

Darüber hinaus trägt der Kurs dazu bei, dass die Studierenden…

- … sich mit wissenschaftlichen Texten kritisch auseinandersetzen können;

- … eine wissenschaftliche Diskussionskultur erlernen;
- … eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln können [Modulabschlussprüfung];
- … selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten können [Modulabschlussprüfung].

Erwartungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses

Um die Lernziele des Kurses zu erreichen, wird von den Studierenden erwartet, dass sie…

- … regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen;
- … die angegebenen Texte vor den jeweiligen Sitzungen gründlich lesen;
- … sich aktiv an Diskussionen und Gruppenarbeiten im Kurs beteiligen;
- … zweimal während des Semesters ein Kurz-Essay (2-3 Seiten) zu einer der vorgegebenen Thesen abgeben (bis spätestens am Tag vor der jeweiligen Sitzung)

Die Kurz-Essays dienen der vertieften Beschäftigung und Reflexion der jeweiligen Themen. Dabei werden teilweise auch kontroverse Thesen vorgegeben. Die Thesen spiegeln nicht die Position der Dozentin dieses Kurses wider und sie müssen auch nicht zutreffend sein. Es ist gerade die Zielsetzung, am Ende des Essays zu einer begründeten Einschätzung zu kommen, inwiefern die jeweilige These zutreffend ist oder nicht. Durch die Kurz-Essays soll wissenschaftliches Argumentieren geübt werden, wobei Argumente anhand wissenschaftlicher Belege gestützt werden. Die eigenständige Recherche nach solchen Belegen (z.B. Studienergebnisse, die für oder gegen die jeweilige These sprechen) ist Teil der Übung.

Im Kurz-Essay soll auf 2-3 Seiten das Für und Wider der jeweiligen These abgewogen werden. Dabei können sowohl theoretische Argumente als auch Ergebnisse empirischer Studien angeführt werden. Es geht dabei nicht um Ihre persönliche Meinung! Es sollen wissenschaftliche Argumente gesammelt und gegenübergestellt werden, die für bzw. gegen die These sprechen. Am Ende sollte eine Einschätzung auf Basis der gesammelten Argumente formuliert werden, inwiefern die jeweilige These zutrifft oder nicht.

Diese Kurz-Essays sind bis Sonntagabend (für die Sitzung am Montag) in Olat einzureichen (Ordner: Kurzessays). Organisatorische Details werden in der ersten Sitzung erläutert.

Teilnahme- und Leistungsnachweise

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Die Voraussetzungen dafür sind:

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüre der jeweils angegebenen Literatur; Einreichung von zwei Kurz-Essays (vor der jeweiligen Sitzung)

Modulabschlussprüfung: wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Es können Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise für folgende Module erworben werden:
SOZ-BA-S1; SOZ15-BA-S1; PW-BA-SPNF; SOZ-BA-SPNF

Voraussetzung

Grundkenntnisse zu soziologischen Theorien, Methoden der empirischen Sozialforschung sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt (Abschluss des Moduls „Propädeutikum Soziologie“ sowie des Moduls „Forschungskompetenzen 1: Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik“). Die Bereitschaft, auch englischsprachige Literatur zu lesen, wird vorausgesetzt.

Anmeldung zum Kurs und zu Prüfungsleistungen

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS-LSF möglich. Informationen zum Belegungsverfahren finden Sie auf den Seiten des Fachbereichs im Bereich Studium:

https://www.fb03.uni-frankfurt.de/101945605/Anmeldung_zu_Lehrveranstaltungen

Unabhängig von dem o.g. Anmeldeverfahren ist es für Studierende des FB03 wichtig, sich zu einem späteren Zeitpunkt auch **elektronisch zur Prüfungsleistung anzumelden.** Die elektronische Prüfungsanmeldung wird hier erläutert:

https://www.fb03.uni-frankfurt.de/101936178/Elektronische_Pr%C3%BCfungsanmeldung_im_QIS___LSF

Literatur/Kursmaterialien

Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen ist dem Kursplan zu entnehmen. Die Texte werden in Olat bereitgestellt. Um Zugang zu diesen Texten zu erhalten, ist eine Einschreibung in den Olat-Kurs notwendig.

Kursplan

1. Termin 17.10.22: Einführung

- Einführung und Begriffe: Was ist Bildungsungleichheit?
- Besprechung des Kursplans und organisatorischer Aspekte

[kein Kurzessay zu dieser Sitzung]

2. Termin 24.10.22: Empirische Beispiele

Literatur:

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung. (2022). *Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal*. wbv. https://doi.org/10.3278/6001820hw → **Querlesen**

[kein Kurzessay zu dieser Sitzung]

3. Termin 31.10.22: Schichtspezifische Sozialisation und soziale Reproduktion

Literatur:

Kohn, M. L. (1963). Social Class and Parent-Child Relationships: An Interpretation. *American Journal of Sociology, 68*(4), 471-480. http://www.jstor.org/stable/2774426

Bourdieu, P. (1983). Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In R. Kreckel (Hrsg.), *Soziale Ungleichheiten* (S. 183-198). Schwartz.

4. Termin 07.11.22: Rationales Entscheidungsverhalten in Familien

Literatur:

Boudon, R. (1974). *Education, Opportunity, and Social Inequality. Changing Prospects in Western Society*. Wiley & Sons. → **S. 29-31, aber auch Tabellen in dem Kapitel mal ansehen**

Becker, R. (2017). Entstehung und Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten. In R. Becker (Hrsg.), *Lehrbuch der Bildungssoziologie* (3. Auflage, S. 89-150). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-15272-7_4 → **Abschnitt zu Boudon auf S. 114-127**

5. Termin 14.11.22: Die Rolle des Bildungssystems (Teil 1)

Literatur:

Fend, H. (2008). *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen* (2. Auflage). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91788-7 → **Abschnitt 1.3.6 Resümee: Gesellschaftliche und individuelle Funktionen des Bildungswesens in der Moderne, S. 49-52**

Becker, R. (2017). Ausgewählte Klassiker der Bildungssoziologie. In R. Becker (Hrsg.), *Lehrbuch der Bildungssoziologie* (3. Auflage, S. 511-560). Springer VS. → **Abschnitt 5 zu Bourdieu, S. 538-545**

6. Termin 21.11.22: Die Rolle konkreter Merkmale von Bildungssystemen

Literatur:

Schlicht, R. (2010). Bildungspolitische Determinanten sozialer Ungleichheit im Bundesländervergleich. In M. Freitag & A. Vatter (Hrsg.), *Vergleichende subnationale Analysen für Deutschland. Institutionen, Staatstätigkeiten und politische Kulturen* (S. 233-267). LIT Verlag.

7. Termin 28.11.22: Lehrererwartungseffekte und Stereotype Threat

Literatur:

Rosenthal, R., & Jacobson, L. (1966). Teachers' Expectancies: Determinants of Pupils' IQ Gains. *Psychological Reports, 19*, 115-118. https://doi.org/10.2466/pr0.1966.19.1.115

Steele, C. M., & Aronson, J. (1995). Stereotype Threat and the Intellectual Test Performance of African Americans. *Journal of Personality and Social Psychology*, *69*(5), 797-811.

8. Termin 05.12.22: (Institutionelle) Diskriminierung

Literatur:

Gomolla, M. (2017). Direkte und indirekte, institutionelle und strukturelle Diskriminierung. In A. Scherr, A. El-Mafaalani, & G. Yüksel (Hrsg.), *Handbuch Diskriminierung* (S. 133-155). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-10976-9_9 → **S. 142-147**

Diehl, C., & Fick, P. (2016). Ethnische Diskriminierung im deutschen Bildungssystem. In C. Diehl, C. Hunkler, & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf: Mechanismen, Befunde, Debatten* (S. 243-286). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04322-3_6 → **S. 243-255**

9. Termin 12.12.22: Differenzielle Lernmilieus / Kontexteffekte

Literatur:

Baumert, J., Stanat, P., & Watermann, R. (2006). Schulstruktur und die Entstehung differenzieller Lern- und Entwicklungsmilieus. In J. Baumert, P. Stanat, & R. Watermann (Hrsg.), *Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Differenzielle Bildungsprozesse und Probleme der Verteilungsgerechtigkeit. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000* (S. 95-188). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90082-7_4 → **S. 95-111**

10. Termin 09.01.23: Wissenschaftliches Arbeiten, Entwicklung eines Hausarbeitsthemas

- Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche, Formalia, Entwicklung einer eigenen wissenschaftlichen Fragestellung zum Thema Bildungsungleichheit

[kein Kurzessay zu dieser Sitzung]

11. Termin 16.01.23: Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheit

Literatur:

Hadjar, A. (2011). Einleitung. In A. Hadjar (Hrsg.), *Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten* (S. 7-20). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-92779-4_1 → **S. 7-11**

Blossfeld, H.-P., Bos, W., Hannover, B., Lenzen, D., Müller-Böling, D., Prenzel, M., & Wößmann, L. (2009). *Geschlechterdifferenzen im Bildungssystem. Jahresgutachten 2009*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. → **S. 13-17**

12. Termin 23.01.23: Migrationsspezifische Bildungsungleichheit

Literatur:

Diehl, C., Hunkler, C., & Kristen, C. (2016). Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Eine Einführung. In C. Diehl, C. Hunkler, & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf: Mechanismen, Befunde, Debatten* (S. 3-31). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04322-3_1 → **S. 3-14**

13. Termin 30.01.23: Kumulative Vor- und Nachteile, kompensatorischer Vorteil

Literatur:

Bernardi, F. (2014). Compensatory Advantage as a Mechanism of Educational Inequality: A Regression Discontinuity Based on Month of Birth. *Sociology of Education, 87*(2), 74-88. https://doi.org/10.1177/0038040714524258

14. Termin 06.02.23: Persistenz von Bildungsungleichheit, Abschlussdiskussion

Literatur:

Becker, R. (2017). Entstehung und Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten. In R. Becker (Hrsg.), *Lehrbuch der Bildungssoziologie* (3. Auflage, S. 89-150). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-15272-7_4 → **S. 89-109**